



Liebe Leserinnen und Leser

Ihr werdet euch sicher fragen, wieso ich diesmal ein Foto vom Arlberg (oberhalb von Lech) gewählt habe. Nun, ich hatte Gelegenheit in diesem immensen Skigebiet ein paar Urlaubstage zu verbringen. Davon mehr in dieser Bildtolen-Post.

Bis jetzt dürfen wir im Obertoggenburg sicher zufrieden sein mit dem Verlauf des Winters. Trotz Wärmeeinbrüchen und Kälteeinbrüchen herrschen seit anfangs Jahr gute bis sehr gute Schneeverhältnisse. Auch sind die verschiedenen Events wie Migros Familiy Day, Migros Cup, Alles fährt Ski, Schweizermeisterschaft der Feuerwehr usw. positiv zu werten. Werden doch dadurch vielen Leuten die Schönheiten des Toggenburgs vorgeführt.

Nach einem längeren Aufenthalt im Januar werden wir die Zeit von Ende Februar bis Saisonabschluss so oft wie möglich nutzen, um unserem geliebten Skifahren zu frönen.

Gerne mache ich euch noch auf die «Nacht der Musik» der Bürgermusik aufmerksam. Siehe folgende Seite.

Liebe Grüsse

Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

Bild Kopfzeile: Blick vom Rüfikopf Richtung Westen (Arlberg/A)

Hinweis auf eine besondere kulturelle Veranstaltung

Die Bürgermusik Wildhaus feiert dieses Jahr ihr
125-jähriges Bestehen
mit einer etwas anderen Unterhaltung als in den vergangenen Jahren.

«Nehmen Sie Platz und geniessen Sie einen Abend voller Musik, Freude, Gelassenheit und Spass. Unter der Leitung von Christian Schlegel werden einige tolle Musikstücke vorgetragen. Und das ist bei Weitem nicht alles!

Es erwarten Sie viele musikalische Überraschungen mit Freunden und Gästen der Bürgermusik Wildhaus.

Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich verzaubern.
Ihre Bürgermusik Wildhaus»

Samstag, 10.3.2018

Nachmittagsvorstellung 13:30 Uhr
Abendvorstellung, 20:00 Uhr (Türöffnung 19:00 Uhr)
Tanzmusik «Die Entertainer»

Mittwoch, 14.03.2018

Abendvorstellung, 20:00 Uhr (Türöffnung 19:00 Uhr)
Tanzmusik «Zipfeltoggis»

Samstag, 17.3.2018

Abendvorstellung, 20:00 Uhr (Türöffnung 19:00 Uhr)
Tanzmusik «Die Nachtfalter»



Vorverkauf: reservationen@bmwildhaus.ch oder Telefon 071 999 93 44

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Organisationen für Zweitwohnungsbesitzer – Bachelorarbeit

Im Internetauftritt von Allianz Zweitwohnung Schweiz (Dachverband der Vereinigungen der Zweitwohnungsbesitzern der Schweiz – www.allianz-zweitwohnungen.ch) ist im Kapitel Zweitwohnungspolitik eine Bachelorarbeit aufgeführt. Sereina Egler hat diese Arbeit im 2017 geschrieben und behandelt dabei unter anderem die Themen:

- Wie sind Zweitwohnungsorganisationen in der Schweiz organisiert?
- Welche Ziele und Zwecke verfolgen sie?
- Welche Vor- und Nachteile resultieren für die Destinationen?
- Welche Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten?

Die Arbeit ist lesenswert für alle, die sich mit Fragen von Zweitwohnungen befassen. Ich beschränke mich an dieser Stelle auf die Wiedergabe der Handlungsempfehlungen.

- Transparenz
 - Wenn es nicht schon gemacht wird, so sollen die Gemeindeverwaltungen für eine regelmässige und kontinuierliche Information über die Verwendung der Gästetaxen sorgen (z. B. über Newsletter oder Internetplattform)
 - Einberufung eines Anspruchsgruppendifdialogs zur Diskussion von dringlichen Themen
- Akzeptanz
 - Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten und Events um so den Kontakt zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Zweitwohnungsbesitzern zu fördern.
 - Einberufung eines Anspruchsgruppendifdialogs im Hinblick auf die Diskussion über die Erweiterung der touristischen und kulturellen Dienstleistungen.
- Wertschätzung
 - Mitgliederausweis der Zweitwohnungsbesitzer mit Berechtigung zu Vergünstigungen in Restaurants und lokalen Sportgeschäften
 - Verhandlung mit Infrastrukturbetreibern zur Gleichbehandlung beim Kauf von Ski-Abos wie für Einheimische
 - Aushandlung von exklusiven oder speziellen Angeboten für Zweitwohnungsbesitzer (z. B. eine Gratisfahrt für die ganze Familie für die Bergbahnen)

Kommentar Matthias Rohrbach:

Interviews wurden geführt mit den Präsidenten der Zweitwohnungsvereine in Adelboden und Lenk (Bern) sowie La Punt, Flims und Brigels (Graubünden). Mit der Befragung von fünf der insgesamt 38 Vereinen sind die Schlussfolgerungen wohl nur zum Teil repräsentativ. Die anstehenden Fragen sind in Graubünden beispielsweise völlig anders als im Berner Oberland. Stichwort: Erhebung zusätzlicher Steuern usw. Zudem scheinen die Handlungsempfehlungen – wohlverstanden aus meiner Sicht - teilweise etwas zu sehr im Wunschdenken verhaftet zu sein. Erfreulicherweise darf ich festhalten, dass die Themen Transparenz und Akzeptanz in Wildhaus - Alt St. Johann bereits seit längerer Zeit realisiert sind.

Es wäre interessant zu erfahren, wie diese Arbeit beurteilt wurde. Alles in allem eine lesenswerte Arbeit von Sereina Egler. Besten Dank!

2. «Vom Gast für den Gast»

Quelle: TT 20.02.2018

Sabine Schmid berichtet im Toggenburger Tagblatt, wie die rund 800'000 Franken, die von den Kurtaxen eingenommen werden, in der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann eingesetzt und verwendet werden. Mit der Gebühr von drei Franken steht die Gemeinde zwar an der Spitze der Toggenburger Gemeinden, aber das Geld kommt nicht nur Toggenburg Tourismus zugut sondern auch der politischen Gemeinde.

Wie der Direktor von Toggenburg Tourismus, Christian Gressbach, informiert, hat Toggenburg den Betrag von 550'000 Franken erhalten und die Gemeinde rund 260'000 Franken. Mit dem Geld finanziert Toggenburg Tourismus beispielsweise Wanderkarten und Informationsbroschüren. Aber auch die Kinder-Disco wird aus diesem Topf ermöglicht. Hingegen darf mit Kurtaxengeld keine Werbung finanziert werden. Die Gemeinde ihrerseits setzt diese finanziellen Mittel unter anderem ein für Ruhebänke, Grillstellen und Wegmacher. Davon profitieren Gäste und Einheimische gleichermassen.

Auf der Webseite des eidgenössischen statistischen Amtes kann man die folgenden Tarife entnehmen:

Pro Nacht und erwachsene Person variieren sie relativ stark:

- | | |
|--------------|--------------|
| • Davos | bis Fr. 5.90 |
| • St. Moritz | bis Fr. 5.— |
| • St. Gallen | Fr. 4.— |
| • Zermatt | Fr. 3.— |
| • Wildhaus | Fr. 3.— |
| • Neckertal | Fr. 1.— |
| • Wattwil | keine |

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Baubewilligungen Gemeinde W-ASJ

In den Monaten Dezember und Januar wurden verschiedene kleinere Projekte bewilligt; darunter auch der Neubau einer Aufstiegshilfe für die Skisprungschanze Kollersweid.

2. Handänderungen Gemeinde W-ASJ

Im gleichen Zeitraum waren unter andern folgende Handänderungen zu verzeichnen:

- *Ahornstrasse 2*
Zweizimmerwohnung von Regula Müller/Willi Gut an Hotz Karl und Ruth
- *Ahornstrasse 14*
Einzimmerwohnung von Hotz Karl und Rutz an Wattenhofer Jürg und Irmgard
- Sowie diverse weitere Ferienwohnungen und Grundstücke

3. Parkplatz Chuchitobel

Der Parkplatz im Chuchitobel wird im April hälftig asphaltiert und ein Einbahnsystem signalisiert. Wie bereits gemeldet, wird der Parkplatz neu bewirtschaftet. Die Tarife hat der Gemeinderat noch nicht verabschiedet. Diese sollen jedoch moderat ausfallen.

4. Bürgerversammlung Gemeinde W-ASJ

Die Rechnungsgemeinde findet am 4. April 2018 um 20 Uhr im Chuchitobel statt. Geplant war ein ausgeglichenes Budget; jetzt darf ein Gewinn von über 1,3 Millionen Franken präsentiert werden.

Interessant ist auch zu erfahren, dass die drei Gemeinden Wildhaus – Alt St- Johann, Nesslau und Ebnet – Kappel eine gemeinsame Energiekommission gebildet haben. Mit einem attraktiven Förderprogramm sollen Energieprojekte finanziell unterstützt werden. Darunter fällt auch der Anschluss an Fernwärmenetze. Es darf somit erwartet werden, dass diejenigen Eigentümer, die sich an der Erweiterung des Fernwärmenetzes Chuchitobel beteiligen, ebenfalls Beiträge erhalten werden.

Der Besuch der Bürgerversammlung ist für Zweitwohnungsbesitzer eine gute Gelegenheit, sich über die Geschehnisse in der Gemeinde zu informieren, Kontakte mit Einheimischen zu pflegen und damit auch das aktive Interesse von Zweitwohnungsbesitzern zu zeigen. So viel ich weiss, wird jedes Jahr an der Bürgerversammlung im Frühjahr anschliessend ein Apéro offeriert.

5. Ausschreibung für Holzbau Schulhausneubau Wildhaus wird abgebrochen

Dem Amtsblatt des Kantons St. Gallen war zu entnehmen, dass die Ausschreibung für den Holzbau für den Neubau des Schulhauses in Wildhaus abgebrochen wurde. Da die Kosten nach neueren Berechnungen unter eine halbe Million Franken zu liegen kommen, kann gemäss geltendem Recht, diese Arbeit im Einladungsverfahren vergeben werden. Die Gemeinde wird nun Unternehmen aus der Region dafür anfragen.

6. Sondernutzungsplan für Neubau Jufa-Hotel

Gemäss einem Inserat der Gemeinde liegt der Sondernutzungsplan vom 23. Februar 2018 bis zum 24. März 2018 zur Einsichtnahme auf.

C. Informationen aus Zeitungen, Zeitschriften und weiteren Quellen

1. OhO

Möglicherweise ist OhO nicht allen Bildtolen-Leserinnen und -Lesern bekannt. Es handelt sich dabei um eine Spendenaktion in der Weihnachtszeit und bedeutet «Ostschweizer helfen Ostschweizern». Auch dieses Jahr konnten mehr als 1,5 Millionen Franken gesammelt werden. Mit diesem Geld wurden mehr als 1700 Hilfsbedürftige unterstützt. Wie die Vereinspräsidentin Nadine Knecht gegenüber den Medien aussagte, seien meist Armut oder Krankheit Ursache für schwierige finanzielle Situationen.

Spenden kann man das ganze Jahr auf das OhO-PC-Konto 90-14444-0.

2. Inseli in der Thur beim Johanneum

Quelle: TT 3.2.17

Im Zusammenhang mit einem Jubiläumsprojekt der Kantonalbank St. Gallen wird das ganze Inseli aufgefrischt. Bis Ende Juni bleibt der Zugang daher verwehrt, werden doch Bäume gefällt, der Wald verjüngt, die Grillstelle aufgefrischt usw.

Am 30. Juni soll mit einem Fest das Inseli der Öffentlichkeit übergeben werden.

3. Wirtschaftsforum Toggenburg

Am 20. April 2018 von 11:30 bis 17:30 Uhr findet im Büelensaal Nesslau das diesjährige Forum statt. Das Thema lautet «Sicher in unsicheren Zeiten». Hochkarätige Referentinnen und Referenten geben Antworten auf Fragen wie

- Welchen Einfluss hat der digitale Wandel auf unseren Alltag, unsere Arbeit?
- Wie kann man Sicherheit schaffen in unsicheren Zeiten?
- Wie schützen wir uns in Zeiten des Wandels?
- usw.

Referieren werden unter anderem IT Security Analyst Walter Sprenger, Matthias Mölleney, Bettina Zimmermann.

Ich habe in den letzten Jahren an diesem Forum jeweils teilgenommen und war stets begeistert über die Referate, die Podiumsdiskussion und natürlich über das Netzwerken.

4. Umfahrung in Neu-Dietfurt

Wer kürzlich durch Neu-Dietfurt fuhr, stellte fest, dass man im Zusammenhang mit dem Projekt «Umfahrung Bütschwil» wohl für einige Zeit einige Kurven mehr zu bewältigen hat. Damit der Anschluss an die Strasse Neu-Dietfurt nach Wattwil gebaut werden kann, muss der Verkehr auf ein Provisorium umgeleitet werden.

5. «Kafi i dr Gmeind»

Unter diesem Titel hat das Toggenburger Tagblatt (TT) Leserinnen und Leser eingeladen an einem Samstagmorgen mit Sabine Schmid und Ruben Schönenberger, beide vom Toggenburger Tagblatt, über alle möglichen Themen, Positives und auch weniger Positives zur Zeitung, zur Situation im oberen Toggenburg und so weiter zu diskutieren. Laut Ruben Schönenberger wird das TT solche Kafis in weiteren Gemeinden im Toggenburg durchführen. Leider fanden sich nur wenige Personen im Hirschen ein. Dafür konnte man umso intensiver diskutieren und bei verschiedenen Themen mehr auf den Grund gehen. Die beiden Vertreter des TT haben auf jeden Fall intensiv Notizen gemacht. Ich bin gespannt, wie das TT dies weiterbearbeiten wird.

6. Reportage über die Puppenbühne Wildhaus

In der Schweizer Illustrierte Nr. 6 vom 9. Februar 2018 ist anlässlich der 40 Jahre Puppenbühne Wildhaus eine grosse Bildreportage über das Marionetten-Theater erschienen. Leider habe ich keinen Link gefunden, um diesen Artikel den Bildtolen-Leserinnen und -Lesern auch zugänglich zu machen. Aber statt den Artikel zu lesen, empfehle ich einen Besuch der Puppenbühne.

Nähere Informationen findet man hier: <https://puppenbuehne-wildhaus.ch>

7. Die Goldschrecke – *Podismopsis keisti*

Quelle: TT 13.2.18



Zu meiner Gymizeit in Thun hiess der Unterricht noch Naturkunde, heute Biologie. Eines weiss ich sicher, die Schweizer Goldschrecke haben wir nicht behandelt. Das ist auch durchaus verständlich, kommt sie weltweit doch nur auf dem Gamserrugg und dem Chäserrugg und weiteren Churfürsten vor und wurde erst 1987 entdeckt. Diese Heuschrecke kann nicht fliegen und ist wohl auch deshalb kälteresistent.

Ich bin gespannt, ob ich dieses Insekt nächsten Sommer auf dem Gamserrugg sehen werde.

8. Rekordwert auf Alp Hintergräppelen

Auf Grund der sehr kalten Temperaturen im Toggenburg habe ich auf der Webseite www.kaltluftseen.ch nachgeschaut, wie tief die Temperaturen im Toggenburg gesunken sind. Eine von privater Seite betriebene professionelle Messstation weist für die Alp Hintergräppelen einen neuen Rekordwert auf. Am 13. Februar 2018 wurden um 23:50 Uhr minus 33.19 Grad Celsius gemessen. Auf der Webseite sind zahlreiche interessante Informationen zu finden, wie zum Beispiel welche Voraussetzungen es braucht, damit solch tiefe Temperaturen entstehen können. Weiter kann man nachlesen, dass im Winter 2016/2017 sogar unter minus 38 Grad Celsius gemessen wurden. Interessanterweise wurden in der Kältewelle vom 26./27./28.2.18 «nur» gerade -30,99 Grad Celsius gemessen.

Die Alp Hintergräppelen befindet sich westlich vom Gräppelensee. Der Kaltluftsee bildet sich jeweils zwischen der Anhöhe Gupf, dem Mittelberg, dem Übergang Oberstofel und dem Hinterhorn. Ausser im Toggenburger Tagblatt war leider von diesem Rekordwert nichts zu lesen oder zu hören. Dies, weil SRF (Radio und Fernsehen) die Daten wohl nur von Meteo Schweiz bezieht.

9. Der Culinarium König in der Kategorie Produktion 2018 ist gekürt!

Mit seiner Metzgerei in Neu St. Johann machte Reto Rust beste Werbung anlässlich der «Krönung» des Culinarium-Königs 2018. Reto setzt sein beeindruckendes Sortiment konsequent auf Tiere aus der nächsten Umgebung ein. Daraus stellt er hervorragende Fleisch- und Wurstspezialitäten her.

Seine Metzgerei ist im Gebäude des «Hotel Ochsen» in Neu St. Johann. Für Geniesser lohnt sich der kleine Umweg von der Abzweigung Richtung Schwägalp hoch zu seinem Geschäft! Alle Produkte findet man auch auf www.metzgerei-rust.ch.

10. Simon Ammann verabschiedet sich von den olympischen Spielen

Nun, es hat nicht sollen sein. Die wohl etwas übertriebene Erwartung, dass Simon Ammann nochmals aufs Podest kommt, ging nicht in Erfüllung. Es resultierten zwar ein 11. und 13. Rang, was ein achtbarer Erfolg ist. Ob seine Karriere per Ende Saison zu Ende gehen wird, lässt Simon Ammann offen.

Vielleicht hat er in Zukunft doch etwas mehr Zeit, sich im oberen Toggenburg spürbar zu betätigen. Ich bin gespannt.

11. Nachhaltigkeit aus Sicht eines Tourismusdirektors Quelle: NZZ executive 18.2.18

In einem Interview gab Bruno Huggler, Direktor Tourismus Crans-Montana auf die Frage, was sein Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit sei, folgende Antwort:

«Ein wichtiges Thema. Ich bedaure es, wenn die Nachhaltigkeit in der touristischen Entwicklung einseitig auf ökologische Aspekte reduziert wird. Sie hat vielmehr auch ökonomische und soziale Dimensionen.»

Mit diesem Thema habe ich mich etwas intensiver auseinandergesetzt. Auf Umwegen habe ich dann von Schweiz Tourismus unter anderem folgenden Link erhalten.

https://www.naturkultur-erlebnis.ch/uploads/downloads/sanu_HandbuchTourismus1.pdf

In diesem Lehrbuch werden unter anderem Themen behandelt wie: Markt, Trends, Entwickeln von Angeboten, Synthese von Angebot und Nachfrage. Dazu gibt es eine ganze Sammlung von Anleitungen, Hilfsmitteln und Instrumenten. Für die Tourismusverantwortlichen und weitere Interessierte sind da viele Anregungen nachzulesen.

12. Gemeindeblätter drängen in den Lokaljournalismus

Quelle: TT 19.02.18

Dass Zeitungen allgemein in einer schwierigen Situation stehen, ist seit längerem bekannt. Die kontinuierliche Verbreitung des Internets mit Gratisnews, Gratiszeitungen und ein Schwund von Inseraten tragen das Ihre dazu bei. Gleichzeitig haben die Gemeinden diese Zeitungskrise genutzt, um selber eigene Mitteilungen an die Einwohner mittels Gemeindeblättern, Dorfzeitungen und ähnlichen Publikationen weiterzuleiten. Teilweise werden dabei professionelle Mittel wie Ex-Journalisten oder Werbeagenturen beauftragt. Zwei Kantonsräte haben nun in einem Vorstoss an die Regierung gefordert, dass geprüft werden soll, wie Gemeinden gesetzlich verpflichtet werden können, unabhängig, kritisch und gegebenenfalls sogar über die Gemeinde hinaus Informationen verbreiten sollen und dürfen.

Die Situation in der Gemeinde W-ASJ ist aus meiner Sicht nach wie vor sehr gut. Im Toggenburger Tagblatt wird täglich und sehr umfassend über die Geschehnisse von Kirchberg bis hinauf nach Wildhaus berichtet. Eine Vernachlässigung kann ich dabei nicht feststellen.

Dazu kommt, dass auch der zweimonatliche Newsletter der Gemeinde W-ASJ sehr gut (und ohne Inserate!) über die wichtigsten Vorkommnisse und Entscheide informiert.

13. «Toggenburg 2008»

Abdruck aus TT 21.02.18

Im Toggenburger Tagblatt erscheint wöchentlich eine Rubrik «Damals». Da werden Ereignisse, die vor 100, 50, 20 und 10 Jahren nochmals veröffentlicht. In diesen Tagen jährte sich zum zehnten MAL die Unterzeichnung eines Pilotprojekts.

19. Februar 2008: Wattwil. Mit dem Pilotprojekt «Toggenburg 2008» will der Bund den direkten Kontakt zu den Kantonen und den Regionen verbessern. Bundesrätin Doris Leuthard, Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements brachte es auf den Punkt: In vielen Bereichen, mit welchen sich die Regionen vermehrt auseinandersetzen müssen, fehlt es ihnen an Fachwissen. Dieses Fachwissen ist zwar oftmals in den Bundesämtern vorhanden, doch das wissen die Regionen nicht. Der direkte Kontakt entspreche einem Bedürfnis. Aus diesem Grund rief die Bundesrätin ein Projekt mit dem Namen «Toggenburg 2008» ins Leben. In einer einjährigen Pilotphase begleitet der Bund das Toggenburg und stellt sein Know-how zur Verfügung, damit die Region ihre Wertschöpfung optimal steigern kann. Der Bund bietet dem Toggenburg nicht nur mit zusätzlichen Mitteln Unterstützung, sondern auch mit zusätzlichem Wissen und zusätzlichen Kontakten. «Wir wollen im Toggenburg Erfahrungen sammeln», so die Bundesrätin. Sie schliesst nicht aus, dass auch weitere Regionen von dieser Art Unterstützung profitieren werden. Vorerst aber gelten die Anstrengungen nur dem Toggenburg, ein Engagement in einer weiteren Region würde die Kapazität im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement übersteigen.

Was aus diesem Projekt geworden ist, welchen Nutzen das Toggenburg darauf ziehen konnte, usw., weiss ich nicht. Wenn ich es in Erfahrung bringen kann, so werde ich in einer nächsten Bildtolen-Post gerne darüber berichten.

14. Altmaa Bitter

Quelle: TT 22.02.18

In früheren Ausgaben der Bildtolen-Post habe ich über die Wiederentdeckung des «Ueli Bitter» berichtet. Der Wildhauser Philip Herrmann hat im Januar 2016 eine Flasche des ursprünglichen Alpenbitters gefunden. Sein Grossonkel stellte diesen Bitter bis in die 50er Jahre her. Philip Herrmann liess den Inhalt analysieren und brachte ihn zusammen mit Willi Eppenberger unter dem Namen «Toggenburg Bitter» wieder auf den Markt. Auf Grund von Anregungen von Einheimischen hat er diesen dann umbenannt auf den ursprünglichen Namen «Ueli Bitter». Diesen musste er aber erneut ändern, da der Markenname von der Firma Diwisa aus Wilisau gekauft wurde und schützen liess. So wurde er erneut umgetauft auf den Namen «Altmaa Bitter». Ob dies nun wohl endgültig ist?

Weitere Produkte wie Grappa, Holzfass-Bire, Absinth und Essig bietet Philip Herrmann mittlerweile an. Siehe auch www.altmaa.ch

D. Informationen Bergbahnen

1. Skigebiet Arlberg im Vergleich zum Skigebiet Wildhaus – Alt St. Johann

Ich hatte Gelegenheit in diesem Winter ein paar Tage im Skigebiet Warth im Vorarlberg zu verbringen. Warth ist seit 2016 verbunden mit dem Gebiet Zürs, Lech, St. Anton, St. Christoph und Stuben. Damit ist dieses Skigebiet mit 88 Liften, 305 Pistenkilometern und 200 Tiefschneeabfahrten das grösste Österreichs und das fünftgrösste der Welt. Im Durchschnitt fallen in diesem Gebiet neun (!) Meter Schnee pro Winter. In den letzten 20 Jahren waren es im Minimum fünf Meter und im Maximum 15 Meter. Der Arlberg zählt damit zu den schneesichersten Gebieten in Europa.

Vergleich aus meiner persönlichen Sicht

Ich vergleiche nachfolgend nur den Teil Warth mit dem Toggenburg.

	Warth	Wildhaus – Alt St. Johann
Landschaft	Super schön!	Aber das Toggenburg ist auch sehr sehr schön
Pistenpräparation	Sehr gut	sehr im gut in Wildhaus, gut in Unterwasser/Alt St. Johann
Pistenschwierigkeit	Einfache Pisten, praktisch keine schwarzen, zudem sind die Pisten kurz auf Grund kleiner Höhenunterschiede	anforderungsreicher, mehr Abwechslung
Tageskarte Erwachsene	CHF 61 für das ganze Gebiet	CHF 59
Anzahl Lifte	13	17
Bahn- und Liftunternehmen	1	2
Zusammenarbeit mit dem übrigen Skigebiet	Was ich in Erfahrung bringen konnte, klappt die Zusammenarbeit mit den Bahnen in Zürs, Lech, St. Anton usw. sehr gut. Die Bahnen sind privatwirtschaftlich und es sind verschiedene Investoren beteiligt.	Kein Kommentar!
Verpflegungsmöglichkeit im Skigebiet	Eher knapp	Gut
Preise für Verpflegung	Normal	Eher teuer
Grösste Höhendifferenz	549 Meter (774 Meter bis hinunter nach Schröcken)	1362 Meter

Fazit: Dieser Vergleich ist sicher sehr unvollständig. Was ich aber damit zum Ausdruck bringen möchte ist, dass sich das Skigebiet im oberen Toggenburg absolut messen kann mit dem Gebiet in Warth.

2. Eine Toggenburg im Oberdorf Wildhaus

Nun schon zum vierten Mal erhielt Simon Morgenthaler von den Bergbahnen Wildhaus AG den Auftrag eine Schneeburg beim Restaurant Oberdorf zu bauen. Simon Morgenthaler hat Erfahrung beim Bau von Schneeskulpturen, hat er doch schon an Wettbewerben teilgenommen. Der Aufwand von über 15 Manntagen lohne sich, sind doch leuchtende Kinderaugen garantiert. Die Burg dient gegen Schluss der Saison als Schneedepot.

3. Säntisbahn wieder im Betrieb

Seit anfangs Februar ist die Säntisbahn wieder in Betrieb. Wie jedes Jahr werden in den zwei letzten Januarwochen die notwendigen Revisionsarbeiten ausgeführt. Wie zu erfahren war, wurden dieses Jahr neben technischen Arbeiten auch ein Aufzug erneuert. Abschliessend wurden alle Arbeiten durch die Aufsichtsbehörde kontrolliert.

Die Säntisbahn bietet verschiedene Events an. Details siehe: www.saentisbahn.ch